

---

Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat; Folgen des Lagerhausbrands auf der Parkinsel

KSD 20135601

---

## **Stellungnahme der Verwaltung**

### **Zu Frage 1**

Die Spielplätze im Bereich der Parkinsel wurden wiederholt kontrolliert. Dort waren keine Verunreinigungen durch Ruß festzustellen. Eine Reinigung bzw. Austausch von Kies oder Sand war deshalb nicht erforderlich.

### **Zu Frage 2**

Nach Auskunft der Hafengebiete sind die Gutachter seit geraumer Zeit auf der Parkinsel unterwegs, haben einen erheblichen Teil der Schäden, die versicherungstechnisch abgearbeitet werden, besichtigt und z.T. schon reguliert. Es gibt noch einen kleinen Überhang, zum Teil auch bedingt durch Urlaubsabwesenheit der Betroffenen und durch Nachmeldungen, die immer noch eintreffen.

### **Zu Frage 3**

Die meistens Kleinschäden sind nach Auskunft der Hafengebiete, sofern sie einigermaßen nachvollziehbar waren, durch die Hafengebiete bereits reguliert. Auch hier gibt es Nachmeldungen.

Bei den größeren Schäden, die nicht wie empfohlen der eigenen Versicherung gemeldet worden waren, ist die Abwicklung durch AXA abhängig vom einzelnen Schadensfall.

In diesen Fällen hat der Hafen nach eigener Auskunft keinen Einfluss mehr.

### **Zu Frage 4**

Die Verwaltung hat aufgrund der Ergebnisse der Analysen in Absprache mit dem Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises und den Empfehlungen des Landesuntersuchungsamtes, Speyer die Empfehlungen zum Reinigen und Schälen von Obst und Gemüse bzw. weiterer Reinigungsmaßnahmen weitergegeben. Wenn Obst und Gemüse massiv von Ruß verschmutzt sind und eine raue Oberfläche aufweisen, empfiehlt die Stadtverwaltung, dieses wegzuworfen. Diese grundsätzliche Einschätzung bleibt bestehen.

### **Zu Frage 5**

Nach Auskunft der Hafengebiete konnte durch die Sicherungsmaßnahmen des Hafens, die zusätzlich zu den Veröffentlichungen auch über Wurfzettel an die Betroffenen kommuniziert worden waren, nachträgliche Beeinträchtigungen weitestgehend verhindert werden. Eine Ausnahme stellte die grüne Farbe dar, die Mitte August nach einem extrem stürmischen Tag

von zwei Anwohnern im Vorgartenbereich ihrer Häuser festgestellt wurde. Dieser Bereich der Brandstelle ist mittlerweile aber nochmal separat abgedeckt.

### **Zu Frage 6**

Die Brandstelle war von Anfang an Richtung Hafenstr. mit einem Windschutz mit etwa 2 Metern Höhe versehen worden. Dieser ist nach vereinzelt Meldungen bezüglich Staub und Heliogen Grün um einen weiteren Schutz mit 4 Metern Höhe ergänzt worden.

Hinsichtlich der weiteren Fragen erhielten wir von den Hafенbetrieben folgende Auskünfte:

- Die Frage des Abtransports der Rückstände kann noch nicht abschließend beantwortet werden, da über Entsorgungskonzept und damit Entsorgungsweg am 28.08. versucht wird, eine Entscheidung zu fällen.
- Der Rückbaubeginn bis Oberkante Boden wird aus heutiger Sicht Ende September sein. Die Dauer hängt in erster Linie auch vom Entsorgungsweg ab, der noch nicht feststeht.
- siehe Punkt 2
- Ein entsprechendes chemisches Gutachten bezüglich der Brandrückstände war Bestandteil der Ausschreibung zur Entsorgung und dieses liegt seit etwa einer Woche vor.

Herr Reindl (Hafenbetrieb) hat weiterhin angeboten, dass er von den Fraktionen gern direkt kontaktiert werden kann oder die Anfragen der Anwohner direkt an die Hafенbetriebe weitergegeben werden können.